

752/38

737/38

331

DR. ULRICH GMELIN

TÜBINGEN

20. Juli 1938.

ALTE AULA, MÜNZGASSE
TELEFON 2421
PS. 2112 (MART) 2200

Herrn

Dr. U. G m e l i n

T ü b i n g e n

Alte Aula, Münzgasse

Lieber Herr Gmelin!

In der Anlage erhalten Sie Ihr Manuskript wieder. Auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Professor Stengel habe ich den zweiten Teil der Anmerkung 3) auf Seite 1 gestrichen. Wenn Sie auch sachlich nicht ganz unrecht haben, so liegt uns doch im Augenblick der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reichsgebiet sehr daran, die Wiener Herren nicht allzuscharf heranzunehmen, umsomehr als auch der Bewußte ein Mitarbeiter des Reichsinstituts ist. Da Sie ja auch die Anmerkung 2) auf der gleichen Seite geändert haben, dürfte sich ein Hinweis auf die bewußte Rezension erübrigen, da diese ja aller Wahrscheinlichkeit nach auch mit in der von Ihnen jetzt zitierten „Bibliographie der Rezensionen“ enthalten ist.

330

791/38

23. Juli 1938.

jetzt Durlin W. 35
9. 1. 39. Frinds. Milfgaluff.
22.

Herrn Dr. U. G m e l i n

T ü b i n g e n

Alte Aula, Münzgasse

Auf Anordnung von Herrn Professor Dr. Stengel sollen für die Mitarbeit am Besprechungsteil des „Deutschen Archivs“ in Zukunft keine Pauschalbeträge mehr, sondern Zeilenhonorare gezahlt werden. Diese Zeilenhonorare erhalten sämtliche Mitarbeiter des Besprechungsteils, soweit sie für ihre Arbeit kein Rezensionsexemplar erhalten haben. Das Zeilenhonorar für Band II, Heft 1 ist auf 0,10 RM festgesetzt worden.

Heil Hitler!

I.A.

Wag. Lo.